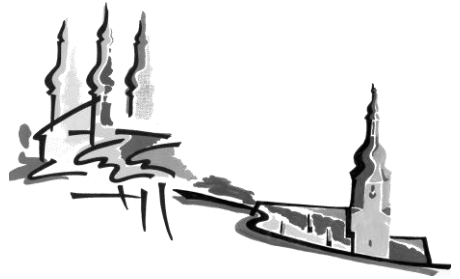


PFARREI  
ST. EMMERAM  
MÜNCHENREUTH

Münchenreuth, den 30.12.2020  
Verteilung an alle Haushalte



PFARRBRIEF FÜR JANUAR 2021  
Gottesdienstordnung vom 03.01.2021 - 31.01.2021



# KINDERN HALT GEBEN

✳ IN DER UKRAINE UND WELTWEIT

Die diesjährige Aktion der Sternsinger richtet den Blick auf die Ukraine. Viele Kinder bleiben bei ihren Großeltern und werden von ihnen versorgt, da ihre Eltern fehlen. Sie sind oft Hunderte Kilometer von ihnen entfernt und arbeiten im Ausland. Schlechte Arbeitsbedingungen und niedrige Löhne in der Heimat zwingen sie, ihre Kinder zu verlassen und in die Hände der Großeltern zu geben – für eine bessere Zukunft. Die Aktion Dreikönigssingen möchte dieses Jahr durch das gewählte Motto: „Kindern Halt geben – in der Ukraine und weltweit“, Kinder ohne oder mit eingeschränkter elterlicher Fürsorge schützen und stärken.

In diesem Jahr können die Sternsinger ihren Segen leider nicht in gewohnter Weise zu den Menschen bringen. Dennoch kommt der Segen auf anderem Weg in alle Häuser. Am Dreikönigstag werden kleine Sternsingertütchen mit Weihrauch, Kohle und Kreide, sowie die Türaufkleber 20\*C+M+B\*21 im Gottesdienst in der Kappl gesegnet. **Nach dem Gottesdienst können die Tütchen und Segenaufkleber gegen eine Spende**, die wie gewohnt zur einen Hälfte an die Sternsingeraktion und zur anderen Hälfte an Schwester Monika ausgezahlt wird, **mitgenommen werden**. Die Tütchen liegen noch zwei Wochen in der Pfarrkirche zur Abholung gegen eine Spende bereit.

Gütiger Gott,  
Du bist allen Menschen nah.  
Du lässt uns nicht allein, du kennst unsere Sorgen.

Wir danken dir für alles,  
was du uns schenkst.  
Wir bitten dich um deinen Segen  
für uns und unsere Wohnung / unser Haus  
und für alle, mit denen ich im Herzen verbunden bin.

So segne uns und diese Wohnung / dieses Haus  
Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist  
Amen

## ZWEITER SONNTAG NACH WEIHNACHTEN

3. Januar 2021

### Zweiter Sonntag nach Weihnachten

Lesejahr B

1. Lesung: Sirach 24,1-2.8-12

2. Lesung:  
Epheser 1,3-6.15-18

Evangelium: Johannes 1,1-18



Ulrich Loose

» Im Anfang war das Wort und das Wort war bei Gott und das Wort war Gott. Dieses war im Anfang bei Gott. Alles ist durch das Wort geworden und ohne es wurde nichts, was geworden ist. In ihm war Leben und das Leben war das Licht der Menschen. Und das Licht leuchtet in der Finsternis und die Finsternis hat es nicht erfasst. «

## So. 03.01.21 2. SONNTAG NACH WEIHNACHTEN

09:30 **Messe auf der Kappl**

Für verst. Angela Grillmeier von ihrer Familie

Di. 05.01.21 Hl. Johannes Nepomuk Neumann, Bischof

08:30 **Vormittagsmesse in der Pfarrkirche**

Für verst. Herrn Amann von Josef Rackl

Mi. 06.01.21 ERSCHEINUNG DES HERRN

Afrikakollekte (Missio)

Sternsingeraktion nach dem Gottesdienst

09:30 **Messe auf der Kappl**

Für verst. Gründungsvorstand Hans Klaus vom Schlüsselclub Münchenreuth

Do. 07.01.21 Hl. Valentin, Hl. Raimund von Penafort

19:30 **Abendmesse in Schloppach**

Für alle lebenden und verstorbenen Pfarrangehörigen

Fr. 08.01.21 Hl. Erhard, Bischof von Regensburg

15:30 **Rhythmische Schülermesse in der Pfarrkirche**

Stiftsmesse II, Anna Bauer

Sa. 09.01.21

19:00 **Abendmesse in der Pfarrkirche**

Für verst. Agnes Kunz

## TAUFE DES HERRN

10. Januar 2021

### Taufe des Herrn

Lesejahr B

1. Lesung:  
Jesaja 42,5a.1-4.6-7

2. Lesung:  
Apostelgeschichte 10,34-38

Evangelium: Markus 1,7-11



Ulrich Loose

» In jenen Tagen, da kam Jesus aus Nazaret in Galiläa und ließ sich von Johannes im Jordan taufen. Und sogleich, als er aus dem Wasser stieg, sah er, dass der Himmel aufriss und der Geist wie eine Taube auf ihn herabkam. Und eine Stimme aus dem Himmel sprach: Du bist mein geliebter Sohn, an dir habe ich Wohlgefallen gefunden. «

- So. 10.01.21 TAUFE DES HERRN  
Vorstellung der Erstkommunionkinder  
09:30 **Messe auf der Kappl**  
Für verst. Eltern und Bruder von Hermann Eckert
- Di. 12.01.21  
08:30 **Vormittagsmesse in der Pfarrkirche**  
Für verst. Mutter Therese Schiml von ihrer Tochter
- Mi. 13.01.21 Hl. Hilarius, Bischof  
19:00 **Rosenkranz für geistliche Berufe (mit Beichtgelegenheit)**  
**vor dem ausgesetztem Allerheiligsten**  
19:30 **Abendmesse in der Pfarrkirche**  
Für verst. Adolf Kaiser von Josef Rackl
- Fr. 15.01.21  
15:30 **Rhythmische Schülermesse in der Pfarrkirche**  
Für alle lebenden und verstorbenen Pfarrangehörigen
- Sa. 16.01.21 Marien-Samstag  
19:00 **Vorabendmesse in der Pfarrkirche**  
Für verst. Eduard Rosner zum 100. Geburtstag von seiner Enkelin Diana Rosner

## ZWEITER SONNTAG IM JAHRESKREIS

17 Januar 2021

### Zweiter Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr B

1. Lesung:

1. Samuel 3,3b-10.19

2. Lesung:

1. Korinther 6,13c-15a.17-20

Evangelium: Johannes 1.35-42



Ulrich Loose

» Am Tag darauf stand Johannes wieder dort und zwei seiner Jünger standen bei ihm. Als Jesus vorüberging, richtete Johannes seinen Blick auf ihn und sagte: Seht, das Lamm Gottes! Die beiden Jünger hörten, was er sagte, und folgten Jesus. Jesus aber wandte sich um, und als er sah, dass sie ihm folgten, sagte er zu ihnen: Was sucht ihr? «

- So. 17.01.21  
09:30 **Rhythmische Messe auf der Kappl**  
Für verst. Tante Johanna Wolfrum von ihrer Nichte
- Di. 19.01.21  
08:30 **Vormittagsmesse in der Pfarrkirche**  
Gedenken nach Meinung
- Mi. 20.01.21 Hl. Fabian, Hl. Sebastian, Märtyrer  
19:00 **Rosenkranz**  
Beten wir um das Miteinander mit allen Menschen: Der Herr gebe uns die Gnade, mit unseren Schwestern und Brüdern aus anderen Religionen geschwisterlich zu leben, offen und im Gebet füreinander.  
19:30 **Abendmesse in der Pfarrkirche**  
Für verst. Eduard Asch von Josef Rackl

- Do. 21.01.21 Hl. Meinrad, Märtyrer  
 19:30 **Abendmesse in Schloppach**  
 Stiftsmesse II, Anna Bauer
- Fr. 22.01.21 Hl. Vinzenz  
 15:30 **Schülermesse in der Pfarrkirche**  
 Für verst. Angela Grillmeier von Ottmar Grillmeier
- Sa. 23.01.21 Sel. Heinrich Seuse  
 19:00 **Vorabendmesse in der Pfarrkirche**  
 Für verst. Gottfried Kraus von Erika Kraus

**DRITTER SONNTAG IM JAHRESKREIS**

24. Januar 2021

**Dritter Sonntag  
 im Jahreskreis**

Lesejahr B

1. Lesung: Jona 3,1-5.10

2. Lesung:

1. Korinther 7,29-31

*Evangelium: Markus 1,14-20*



Ulrich Loose

» Als Jesus am See von Galiläa entlangging, sah er Simon und Andreas, den Bruder des Simon, die auf dem See ihre Netze auswarfen; sie waren nämlich Fischer. Da sagte er zu ihnen: Kommt her, mir nach! Ich werde euch zu Menschenfischern machen. Und sogleich ließen sie ihre Netze liegen und folgten ihm nach. «

- So. 24.01.21 Kollekte für die Familien- und Schulseelsorge  
 09:30 **Messe auf der Kappl**  
 Für alle lebenden und verstorbenen Pfarrangehörigen
- Di. 26.01.21 Hl. Timotheus und Hl. Titus, Bischöfe  
 08:30 **Vormittagsmesse in der Pfarrkirche**  
 Gedenken nach Meinung
- Mi. 27.01.21 Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus  
Hl. Angela Merici, Ordensgründerin  
 19:00 **Rosenkranz**  
 19:30 **Abendmesse in der Pfarrkirche**  
 Stiftsmesse III, Karoline Lindner
- Fr. 29.01.21 **Beichtgelegenheit**  
 15:00 **Rhythmische Schülermesse in der Pfarrkirche**  
 Für verst. Alois Teufl von Josef Rackl
- Sa. 30.01.21 Marien-Samstag  
 19:00 **Vorabendmesse in der Pfarrkirche**  
 Zu Ehren der Hl. Schutzengel von Agnes Kunz

31. Januar 2021

**Vierter Sonntag  
im Jahreskreis**

Lesejahr B

1. Lesung: Dtn 18,15-20

2. Lesung:

1. Korinther 7,32-35

Evangelium: Markus 1,21-28



Ulrich Loose

» Sie kamen nach Kafarnaum. Am folgenden Sabbat ging er in die Synagoge und lehrte. Und die Menschen waren voll Staunen über seine Lehre; denn er lehrte sie wie einer, der Vollmacht hat, nicht wie die Schriftgelehrten. «

So. 31.01.21

09:30

**Messe auf der Kappl**

Für alle lebenden und verstorbenen Pfarrangehörigen

## NACHGEDACHT:

### Von wegen alt und verstaubt: die Zehn Gebote

Zugegeben: Die zehn Gebote sind richtig alt. Sie stammen laut Bibel aus der Zeit, als das Volk Israel nach der Befreiung aus der ägyptischen Sklaverei durch die Wüste zog – auf der Suche nach dem gelobten Land. Das ist schon ziemlich lange her. Aber haben die Zehn Gebote deswegen keine Bedeutung mehr? Eher umgekehrt macht es Sinn: Damals wie heute sind wir Menschen auf dem Weg. Neues, Unbekanntes liegt vor uns. Das wird zu Beginn eines neuen Jahres deutlicher spürbar. Wo sind die Wegweiser, die bei der Orientierung helfen können? Das Alte Testament empfiehlt die Zehn Gebote.

### Befreiung von krank machenden Lebensinhalten

Das erste Gebot besagt, dass wir neben Gott keine anderen Götter haben sollen. Wenn wir uns daran halten und Gott zu unserer „Mitte“ machen, ist dort kein Platz für andere „Götzen“ wie das krankhafte Streben nach Leistung, Macht oder Gier. Nach Lebensinhalten also, die uns dauerhaft schaden können.

### Mehr Eigenverantwortung

Das zweite Gebot weist uns an, den Namen Gottes nicht zu missbrauchen. Das bedeutet zum Beispiel, dass wir keine Kriege in Gottes Namen führen sollen. Es bedeutet aber auch, dass wir Gott

nicht für etwas verantwortlich machen sollen, was wir selbst verschuldet haben. Das Gebot hilft uns dabei, unser Handeln zu überdenken.

### **Ausgeglichene Work-Life-Balance**

Kaum Ruhepausen, keine Balance mehr, fehlende Erholung: Immer mehr Menschen landen in der Stress-Falle. Deshalb sollen wir uns am Sonntag Ruhe gönnen und entspannen (siehe drittes Gebot) – und nicht unser Leben total durchplanen und „ökonomisieren“, also zum Beispiel Geschäfte an Sonn- und Feiertagen öffnen.

### **Wertschätzung der Familie**

Wir sollen Vater und Mutter ehren (siehe viertes Gebot). Und zwar vor allem dann, wenn unsere Eltern alt und schwach sind, wenn sie also keine Leistungsträger mehr sind. Das ist in unserer Gesellschaft, in der wir sehr auf Leistung fokussiert sind, nicht immer einfach. Gott erinnert uns daran, dass der Wert des Menschen nicht von seiner Arbeitsleistung oder seinem Verdienst abhängt.

### **Mehr Mitmenschlichkeit**

Das fünfte Gebot „Du sollst nicht töten“ bedeutet auch, dass man niemanden sozial isolieren darf. Gerade in der Schule, aber auch im Berufsleben gibt es heutzutage immer mehr Opfer von Mobbing oder Cyber-Mobbing (Bloßstellen von Menschen im Internet). Lügen über andere zu verbreiten, verletzt unsere Mitmenschen. Und es führt dazu, dass wir das Vertrauen in andere verlieren. Auch das achte Gebot „Du sollst nicht lügen“ erinnert uns daran, mitmenschlich zu handeln. Anderen, aber auch uns selbst zuliebe.

### **Beziehungen sind wertvoll**

Gott möchte, dass wir unserem Nächsten mit Respekt begegnen. Dazu gehört auch, dass wir unseren Partner nicht betrügen (siehe sechstes Gebot) und Beziehungen als etwas Wertvolles ansehen. Wenn wir uns daran halten, können wir uns sicher und geborgen fühlen. Auch das siebte Gebot („Du sollst nicht stehlen“) stärkt unser Miteinander. Gemeinschaft funktioniert nur dann, wenn der Einzelne ehrlich ist – zum Beispiel beim Ausfüllen der Steuererklärung.

### **Dankbarkeit und Demut**

Die hübschere Frau, das größere Auto, der schönere Garten: Bestimmt war jeder von uns schon mal neidisch. Gott weist uns allerdings dazu an, nicht das zu begehren, was der andere hat (siehe Gebot neun und zehn). Wenn wir mit dem auskommen können, was wir schon haben, und nicht immer nach links und rechts schielen, geht es uns besser. Wir haben dann mehr Zeit und Energie, um auf das zu achten, was uns erfüllt und dauerhaft glücklich macht.

## FÜR KINDER



Kennt ihr die Ukraine? Das ist ein Land weit im Osten von Deutschland. Dort sind die Winter besonders kalt und das Weihnachtsfest verläuft ein wenig anders als bei uns. In der Tradition der orthodoxen Kirche fällt der Heilige Abend auf den 6. Januar und die Weihnachtsgeschenke erhalten die Kinder am 31. Dezember – und zwar nicht vom Christkind, sondern von Väterchen Frost. Dank eurer Spendenbox, die ihr Weihnachten schon in der Kirche abgegeben habt, können viele Familien in der Ukraine unterstützt werden. Auch die Sternsinger sammeln Spenden für die Kinder in der Ukraine. Wenn ihr euch noch einen interessanten Film mit den Kindern in der Ukraine anschauen möchtet, könnt ihr auf Youtube: „Willi in der Ukraine“ suchen oder einfach den QR-Code scannen. Für Mama und Papa ist's bestimmt auch interessant.



### Rätsel:

In der großen Krippe in der Kapplkirche hat sich ein kleiner Fehler eingeschlichen – einer gehört da wohl nicht dazu, oder was denkt ihr? Könnt ihr den Fehler finden?

## INFOS UND HINWEISE

- Unser Pfarrer, Pater Friedhelm Czinczoll, ist unter der Telefondurchwahl 09632/502139 erreichbar.

- **Messintentionen für 2021** werden bei Christine Sommer nach den Gottesdiensten am Mittwoch, Donnerstag und Sonntag, sowie telefonisch oder per E-Mail angenommen.

Tel.Nr.: 09632 / 9246620

E-Mail: muenchenreuth@bistum-regensburg.de

- **Sternsingeraktion:** Leider können die Sternsinger aktuell nicht von Haus zu Haus ziehen. In diesem Jahr werden am Dreikönigstag kleine Sternsingertütchen mit Weihrauch, Kohle und Kreide, sowie die Türaufkleber 20\*C+M+B\*21 im Gottesdienst in der Kappl gesegnet. **Nach dem Gottesdienst können die Tütchen und Segensaufkleber gegen eine Spende mitgenommen werden.** Die Tütchen liegen noch zwei Wochen in der Pfarrkirche zur Abholung gegen eine Spende bereit.